

wird immer mehr sozialdemokratischen Arbeitern zeigen, daß der Antikommunismus ihrer reformistischen Führer ein Betrug der Arbeiterklasse ist, nur der Spaltung der Arbeiterklasse und damit den Militaristen dient. Die Aktionseinheit der Arbeiterklasse, zu der der XXI. Parteitag der KPdSU erneut aufgerufen hat, wird auch in Westdeutschland im Kampf gegen den Militarismus Fortschritte machen. Der XXI. Parteitag der KPdSU hat in allen Schichten der Bevölkerung Westdeutschlands großes Aufsehen erregt. Immer mehr Menschen überzeugen sich von der Friedensliebe der Sowjetunion, wenden sich gegen die Kriegspolitik der Militaristen und Revanchisten.

Die konkreten Vorschläge der Sowjetregierung für einen Friedensvertrag mit Deutschland und die Lösung der Westberlin-Frage, die der XXI. Parteitag der KPdSU gebilligt und erneut begründet hat, werden im Zusammenhang mit der Popularisierung der Ideen des XXI. Parteitages noch größere Unterstützung im deutschen Volke finden. Die Darlegungen auf dem Parteitag stärken unsere Gewißheit, daß in absehbarer Zeit ein Friedensvertrag mit Deutschland abgeschlossen und die Westberliner Frage im Interesse des Friedens gelöst wird.

Vorwärtsschreiten der kommunistischen Weltbewegung

Das Referat des Genossen Chruschtschow, der Beschluß des XXI. Parteitages sowie Ausführungen vieler Diskussionsredner geben mit der Ausarbeitung einer Reihe neuer theoretischer Erkenntnisse allen Kommunistischen und Arbeiterparteien weiteres theoretisches Rüstzeug für den Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse. Alle marxistisch-leninistischen Parteien haben Impulse für die eigene theoretische Arbeit erhalten. Der XXI. Parteitag bewies glänzend, wie der Marxismus-Leninismus durch die Verallgemeinerung der Erfahrungen der revolutionären Arbeiterbewegung ständig bereichert und weiterentwickelt wird, und wie neue Erkenntnisse die Vorwärtsbewegung beschleunigen.

Von großer mobilisierender Wirkung wird beispielsweise in jedem sozialistischen Land die vom Parteitag ausgesprochene neue theoretische Erkenntnis sein, daß die Länder des Sozialismus unter erfolgreicher Ausnutzung der der sozialistischen Ordnung innewohnenden Möglichkeiten mehr oder minder gleichzeitig in die höhere Phase der kommunistischen Gesellschaft übergehen werden. Im sozialistischen Wirtschaftssystem wirkt das Gesetz der planmäßigen proportionalen Entwicklung. Gestützt auf die Erfahrungen und die Hilfe des ganzen sozialistischen Lagers können die ehemals zurückgebliebenen Länder beim sozialistischen Aufbau rasch aufholen, ihre Wirtschaft und Kultur großartig entwickeln.

Der XXI. Parteitag war eine erneute Demonstration der Einheit, Kraft und Geschlossenheit der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus. Genosse Chruschtschow, viele Diskussionsredner und die Sprecher der Bruderparteien erklärten, daß die internationale Solidarität, daß die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Bewegung die höchste internationale Pflicht jeder Kommunistischen und Arbeiterpartei ist. In der Entschließung des XXI. Parteitages wird gesagt, daß die brüderliche Zusammenarbeit weiterentwickelt werden muß. Der Parteitag rechnete mit den jugoslawischen Revisionisten ab, die versucht hatten, die revolutionäre Arbeiterbewegung zu spalten und zu zersetzen. Mit Genugtuung wurde immer wieder festgestellt, daß diese Versuche der jugoslawischen Revisionisten gescheitert sind.

Die Bedeutung der Beschlüsse des XXI. Parteitages und die Aufmerksamkeit, mit der seine Beratungen verfolgt wurden, zeigen eindeutig, daß sich das **Zen-**